

GPI

Gesundheitspolitische Informationen
Informations de politique de santé

Qualität im
Gesundheits-
wesen



4 Informationen aus der Geschäftsstelle

6 Im Fokus

Ein Leitfaden für die künftige Gesundheitspolitik

Mehr echte Qualität im Gesundheitswesen

«Patienten halten sich längst nicht mehr an Kantonsgrenzen»

12 Aus den eidgenössischen Räten

Massnahmen zur Kostendämpfung: Bundesrat will freie Arztwahl einschränken und setzt auf Globalbudget

14 In Kürze

16 Internationales

18 Schriftenreihe

19 Neuerscheinungen

Impressum

Ausgabe N°3 / September 2020

GPI
Gesundheitspolitische Informationen
Informations de politique de santé
Informazioni sulla politica sanitaria
Health Policy Information

Erscheint 4-mal jährlich.

Die GPI sind das offizielle Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik (SGGP).
ISSN Nr. 1420-5947
Redaktion: Markus Gubler, Andrea Renggli, Marco Tackenberg; forum|pr
Gestaltung: Definitiv Design AG
Titelbild: Thomas Christen, Vizedirektor BAG, referiert an der Tagung der SGGP; Marco Zanoni
Druck: Faidruck AG

SGGP/SSPS
Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik
Société suisse pour la politique de la santé
Società svizzera per la politica della salute
Swiss Society for Health Policy

Altenbergstrasse 29, Postfach 686
3000 Bern 8
T 031 313 88 66
F 031 313 88 99
Sekretariat: info@sggp.ch
Redaktion: redaktion@sggp.ch
www.sggp.ch

**Prof. Dr. med. Thomas Zeltner**

Vorstandsmitglied SGGP

—
Membre du comité SSPS

Herausforderung Gesundheitspolitik

Das heutige Gesundheitssystem ist noch immer stark auf die Betreuung von akut erkrankten Personen ausgerichtet. Die Versorgung erfolgt weiterhin meist in kleingewerblichen und wenig vernetzten Strukturen. Dies entspricht nicht den Bedürfnissen einer alternden Bevölkerung, welche vorwiegend an chronischen Erkrankungen leidet. Sie benötigen vernetzte, patientenzentrierte Versorgungsstrukturen, in denen Leistungserbringer sich deutlich stärker austauschen und Behandlungen untereinander koordinieren. Das System ist überdies viel zu stark auf Reparatur und zu wenig auf Verhütung von Krankheiten ausgerichtet. Damit Reformen gelingen, muss man das aktuelle Gesundheitssystem und seine historische Entwicklung verstehen. Hier setzt das neue Buch aus der Schriftenreihe der SGGP an (siehe Seite 8). Es soll den Entscheidern in der Schweizer Gesundheitspolitik als Werkzeug dienen, um zukunftsgerichtete und mehrheitsfähige Lösungen zu finden.

La politique de la santé: un défi

Le système de santé actuel est toujours fortement axé sur la prise en charge des malades en phase aiguë. Les soins continuent d'être apportés, la plupart du temps, dans de petites structures artisanales travaillant peu en réseau. Cette réalité ne correspond pas aux besoins d'une population vieillissante qui souffre principalement de maladies chroniques. Il existe un besoin en structures de soins centrées sur le patient et organisées en réseaux où les prestataires échangent bien davantage et coordonnent les traitements entre eux. De plus, le système est bien trop axé sur la réparation et trop peu sur la prévention des maladies. Pour que les réformes réussissent, il faut comprendre le système de santé actuel et son évolution historique. Tel est le point de départ du nouvel ouvrage de la collection de la SSPS (voir page 8). Il a vocation à servir d'outil aux décideurs de la politique de la santé suisse afin de trouver des solutions porteuses d'avenir et susceptibles de réunir des majorités.

1 SGGP-Mitgliederversammlung 2020 SSPS Assemblée générale 2020

Die ursprünglich für den 15. Mai 2020 geplante Mitgliederversammlung hat coronabedingt am 4. September 2020 in Bern stattgefunden. Sie hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Jahresbericht (vgl. GPI 1/2020) und die Jahresrechnung 2019 wurden einstimmig genehmigt.
- Der Bericht der Revisoren wurde zur Kenntnis genommen und dem Vorstand Entlastung erteilt.
- Der Präsident, die Vizepräsidentinnen und der Vizepräsident sowie die weiteren Mitglieder des Vorstandes wurden für die Wahlperiode 2020 bis 2023 gewählt. Zwei langjährige Mitglieder wurden verabschiedet. Vier neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt (vgl. unten). Die neue Zusammensetzung des Vorstandes finden Sie unter www.sggp.ch
- Das Tätigkeitsprogramm 2020 wurde ohne Änderungen genehmigt.

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung wurde Band 138 der Schriftenreihe der SGGP «Herausforderung Gesundheitspolitik Schweiz – Handbuch und Leitfaden für die 20er Jahre» in Anwesenheit von Nationalrätin Ruth Humbel, Präsidentin der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK) des Nationalrates, vorgestellt. In ihrem Statement strich sie den Wert dieser Publikation für die politische Arbeit der kommenden Jahre heraus.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung war im Rahmen einer Tagung der per 1. Januar 2021 in Kraft tretende Qualitätsartikel im Zentrum mehrerer Referate aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

L'assemblée générale, initialement prévue pour le 15 mai 2020, a finalement eu lieu le 4 septembre 2020 à Berne. Elle a pris les décisions suivantes:

- Le rapport annuel (voir GPI 1/2020) et les comptes 2019 ont été approuvés à l'unanimité.
- Le rapport des auditeurs a été pris en compte et le comité a été déchargé.
- Le président, les vice-présidents et les autres membres du comité ont été élus pour la période 2020–2023. Deux membres de longue date ont été démis de leurs fonctions. Quatre nouveaux membres du comité ont été élus (voir ci-dessous). La nouvelle composition du comité peut être consultée sur le site internet www.sggp.ch
- Le programme d'activités 2020 a été approuvé sans modifications.

Avant l'Assemblée générale, le volume 138 de la série de publications de la SSPS «Défis de la politique

de la santé en suisse – Manuel et guide pour les années 2020» a été présenté en présence de la conseillère nationale Ruth Humbel, présidente de la Commission de la sécurité sociale et de la santé (CSSS) du Conseil national. Dans sa déclaration, elle a souligné la valeur de cette publication pour le travail politique des années à venir.

Après l'assemblée générale, l'article sur la qualité, qui entrera en vigueur le 1^{er} janvier 2021, a fait l'objet de plusieurs présentations sous différents angles.

—
➤ [Den Bericht über die Tagung lesen Sie auf Seite 8.](#)

2 Verabschiedungen

Zwei langjährige, verdiente Vorstandsmitglieder haben sich entschlossen, aus dem Vorstand der SGGP zurückzutreten:

Les deux membres de longue date et très méritants ont décidé de démissionner du comité de la SSPS:

- Agnes König, Pflegedirektorin im Kantonsspital Münsterlingen, wurde 2011 in den Vorstand gewählt. Ihr breites Wissen und ihre reiche Erfahrung im Gesundheitswesen und ihr Fokus auf die Aspekte der Pflege waren sehr wertvoll.
- Gebhard Heuberger, Senior Consultant der santésuisse-Gruppe, wurde 2005 in den Vorstand gewählt. Er ist über seine Arbeit im Vorstand der Regionalgruppe Ostschweiz in den Vorstand gekommen. Auch er hat ein breites Wissen und viel Erfahrung in die Diskussionen eingebracht.

Die beiden verdienten Vorstandsmitglieder wurden an der Mitgliederversammlung verabschiedet. Die SGGP dankt ihnen für ihre langjährige Mitwirkung, ihre wertvollen Beiträge und ihr Engagement. Liebe Agnes, lieber Gebhard, alles Gute für die Zukunft.

L'assemblée générale de la SSPS a remercié les deux membres du comité sortant pour leurs nombreuses années de coopération, leurs précieuses contributions et leur engagement. Chère Agnès, chère Gebhard, tout de bon pour l'avenir.

3 Neuwahlen

Die folgenden Persönlichkeiten wurden neu in den Vorstand der SGGP gewählt:

- Sarah Stölting, CAS in Management im Gesundheitswesen, Bachelor of Arts in Pflegeentwicklung und Management
Sarah Stölting arbeitet am Universitätsspital Basel als Leiterin des Direktionsstabes und als stellvertretende Abteilungsleiterin «Strategie & Partnerschaften».
- Manuel Ackermann, Sozialwissenschaftler, Politologe, Betriebsökonom
Manel Ackermann ist Leiter Public Affaires von santésuisse.
- Raymond Loretan, Lic. iur.
Raymond Loretan ist Präsident von Swiss Medical Network und Präsident von Swiss Leading Hospitals.
- Markus Trutmann, Dr. med.
Markus Trutmann leitet den Geschäftsbereich Politik von H+ Die Spitäler der Schweiz.

Herzlich willkommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

4 Schriftenreihe

Band 135

«Managed Care Swiss made»

Aufgrund der starken Nachfrage, erscheint das Buch im Verlauf des Monats September in einer 2. unveränderten Auflage

Band 137

«Unfallrehabilitation in der Schweiz»

Band 138

«Herausforderung Gesundheitspolitik Schweiz – Handbuch und Leitfaden für die 20er Jahre»

Band 139

«Die Rolle von privaten gemeinnützigen Spitälern in der Gesundheitsversorgung»

Dieser Band erscheint Ende September/Anfang Oktober

➤ [Weitere Informationen zu den verschiedenen Büchern sowie Bestellungen unter](#)
[Pour plus d'informations sur les différents livres et pour les commandes, voir](#)
www.sggp.ch

5 Die nächste SGGP-Tagung prochain séminaire de la SSPS

6 Spitalregionen sind genug.

Wo und wie schauen die Kantone über den Tellerrand?

Mittwoch, 4. November 2020,
Beginn: 12.50 Uhr

Hotel Kreuz, Saal Bovet (1. Stock),
Zeughausgasse 41, Bern

Im Bericht der Expertengruppe zu Handen des Bundesrates wird die Massnahme M14 wie folgt beschrieben: «Eine regionale Spitalplanung mit grösseren Spitalisten-Regionen hat zum Ziel, die Konzentration des Angebotes an stationären Leistungen zu erhöhen und Doppelspurigkeiten zwischen den einzelnen Kantonen zu beseitigen.» Die Tagung nimmt diese Forderung auf und beleuchtet sie aus der Sicht der wichtigsten Interessengruppen. Auch die Frage, ob das Corona-Virus auf die Frage der regionalen Spitalplanung Einfluss haben wird, kommt zur Sprache.

6 régions hospitalières sont suffisantes. Où et comment les cantons pensent-ils en dehors des sentiers battus?

Mercredi 4 novembre 2020,
à partir de 12h50

Hôtel Kreuz, Salle Bovet (1^{er} Étage),
Zeughausgasse 41, Berne

Dans le rapport du groupe d'experts à l'attention du Conseil fédéral, la mesure M14 est décrite comme suit: «Une planification hospitalière régionale avec des listes hospitalières régionales par régions plus importantes vise à renforcer la concentration de l'offre stationnaire et à remédier aux doublons entre les cantons.» La conférence aborde cette proposition et la discute du point de vue des principaux groupes d'intérêt La question de savoir si le virus corona aura une influence sur la question de la planification hospitalière régionale sera également abordée.

➤ [Anmeldung und weitere Informationen](#)
[Inscription et plus d'informations](#)
www.sggp.ch

Ein Leitfaden für die künftige Gesundheitspolitik

Gesundheitspolitik ist Interessens- und Machtpolitik. Oft hat es nicht genügt, überzeugende Lösungsvorschläge zu präsentieren. Ebenso wichtig war es, politische Prozesse zu meistern und Mehrheiten zu gewinnen. Das setzt voraus, Positionen und Interessenslagen der anderen Akteure zu kennen und zu berücksichtigen. Hier will die SGGP

Orientierung schaffen. In ihrem neuesten Buch lässt sie die wichtigsten Akteure der Schweizer Gesundheitspolitik zu Wort kommen und schlägt eine gesundheitspolitische Reformagenda für das kommende Jahrzehnt vor. Anfang September 2020 wurde das Buch vorgestellt. Die GPI hat bei den Herausgebern der SGGP-Schriftreihe nachgefragt.



Nationalrätin Ruth Humbel, Präsidentin der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK) des Nationalrates, strich an der Vernissage die Bedeutung der neuen SGGP-Publikation heraus.

Was waren die Gründe, die zur Herausgabe dieses Buches geführt haben?

In Politik und Verwaltung findet derzeit eine personelle Wachablösung statt. Das Parlament hat sich stark erneuert, in Bund, Kantonen und Verbänden werden Verantwortliche ersetzt. Die neuen Köpfe können, soweit nötig, sich in das komplexe Politikgebiet einlesen, von den Erfahrungen der letzten Jahre profitieren und Rückschlüsse für neue Projekte ziehen. Der Bundesrat hat mit Gesundheit 2030 seine Strategie vorgelegt, die es zu diskutieren und einzuleiten gilt. Das Buch soll hierfür Impulse geben. Die SGGP versteht sich als Forum für solche Diskussionen.

Warum braucht es dieses Buch?

Das Buch versteht sich als Handbuch, Arbeitsmittel, Nachschlagewerk, ein Werkzeugkasten gleichsam, der durch seine vielfältigen Aspekte den Entscheidungsträgern und Meinungsbildnern im gesundheitspolitischen Alltag helfen soll. Einzelfragen können in einen grösseren Zusammenhang eingeordnet werden. Dieses Buch gibt dazu eine Übersicht.

Während die Autoren ihre Beiträge schrieben, begann sich in der Schweiz das neue Coronavirus auszubreiten. In wie weit hat die Pandemie Inhalt und Produktionsprozess des Buches beeinflusst?

In einzelnen Beiträgen gehen die Autoren und Autorinnen auf Veränderungen ein, die die Covid-Epidemie gebracht hat. Ein besonders Kapitel zum Thema verfasste Bertino Somaini, der ehemalige Vizedirektor des Bundesamts für Gesundheit und dort befasst mit Epidemien und Prävention. Er zieht eine vorläufige Bilanz der gesundheitspolitischen Massnahmen von Bund und Kantonen und leitet entsprechende Forderungen für die Zukunft ab.

Am Buch haben zahlreiche Autoren mitgewirkt. Entspricht das Werk Ihren Vorstellungen? Welche Ausführungen haben Sie überrascht?

Die Beiträge zeigen eine grosse Vielfalt. Das Buch gibt nicht nur einen historischen Überblick, wie etwa die abstimmungspolitischen Einschätzungen von Claude Longchamp, sondern die Interessensvertreter zeigen auch auf, wie sie sich die Zukunft des schweizerischen Gesundheitswesens vorstellen. Auch Bund und Kantone haben sich eingebracht. Die Sicht von aussen durch die OECD erweitert den Horizont. Schliesslich hat auch die SGGP zu wichtigen Fragen Stellung genommen.

Die offenen Baustellen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens werden klar benannt. Aber überrascht hat uns dann einmal mehr die insgesamt positive Einschätzung des schweizerischen Gesundheitssystems. Das zeigt, dass trotz aller Interessensgegensätze ein Grundkonsens besteht.

Worin unterscheidet sich die Gesundheitspolitik von anderen Politikbereichen?

Die Gesundheitspolitik greift in alle anderen Politikbereiche ein, und in allen Bereichen sind Aspekte der Gesundheitspolitik zu beachten. Die Sicherung einer qualitativ guten Gesundheitsversorgung ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, bei der der Staat eine wichtige Rolle spielt, grosse Verantwortung hat. Sie muss für alle zugänglich und tragbar sein – und alle müssen solidarisch dazu beitragen.

Eleonore und Jürg Baumberger,
Herausgeber der Schriftenreihe der SGGP
Foto: Marco Zanoni



Band 138

Herausforderung Gesundheitspolitik Schweiz Défis de la politique de la santé en Suisse

Handbuch und Leitfaden für die
20er Jahre
Manuel et guide pour les
années 2020

Gesundheitspolitik ist im Kern immer Gesellschafts- und Sozialpolitik. Es ist die Aufgabe des Staates, der Gesellschaft eine qualitativ hochstehende und allen Bürgerinnen und Bürgern zu zumutbaren Kosten offen stehende Gesundheitsversorgung zu gewähren. Dass das so angestrebte Resultat im breiten Feld verschiedenster Interessen nicht spannungsfrei ablaufen kann, ergibt sich von selbst. Dieses Feld für die nächsten zwanzig Jahre aufzufächern und abzustecken, ist das Ziel dieses Buches.

Das Buch richtet sich an Entscheidungsträger in der Gesundheitspolitik. Es soll ihnen als Werkzeug nutzen und zur Hand sein, wenn sie mit grundlegenden Fragen oder Einzelfragen konfrontiert sind.

Band 138, SGGP-Schriftenreihe, 2020
Herausgeber: Eleonore und Jürg Baumberger, Martin Bienlein, Charles Giroud, Thomas Zeltner
Preis: Fr. 40.–, zuzügl. MwSt. für SGGP-Mitglieder,
Fr. 52.–, zuzügl. MwSt. für Nicht-Mitglieder

➤ Erhältlich unter www.sggp.ch